

Ein Nachweis des Großen Goldkäfers – *Protaetia (Cetonischema) aeruginosa* (DRURY, 1770) – im Stadtgebiet von Kaiserslautern (Coleoptera: Lamellicornia: Cetoniidae)

von **Guido PFALZER**

Inhaltsübersicht

Abstract

1. Einleitung
2. Fundbeschreibung
3. Diskussion
4. Dank
5. Literatur

Abstract

A record of the flower beetle *Protaetia (Cetonischema) aeruginosa* (DRURY, 1770) in the city of Kaiserslautern (Federal Republic of Germany; Rhineland-Palatinate) (Coleoptera: Lamellicornia: Cetoniidae)

The author describes the first record of the flower beetle *Protaetia (Cetonischema) aeruginosa* in the city of Kaiserslautern. The finding outside the so far known distribution of the species in Rhineland-Palatinate supports the assumption of (re)expansion of *P. aeruginosa*, an indicator of old-growth stands.

1. Einleitung

Der Große Goldkäfer (*Protaetia aeruginosa*) ist der größte und seltenste Rosenkäfer Mitteleuropas. Er zählt zur Fauna der Stammhöhlen lebender Bäume und ist damit ein Indikator für Altholzbestände mit Baumhöhlen. Als gemäß Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte Tierart (§ 10 Abs. 2 Satz 11 BNatSchG) spielt er auch in planungsrechtlichen Angelegenheiten eine Rolle. Bundesweit gilt er als „vom Aussterben be-

droht“ (RL 1) (GEISER 1998). Die ausgewachsenen Käfer legen ihre Eier in den Mulm von Baumhöhlen, vorzugsweise in der Wipfelregion von Eichen. Die Larven wachsen innerhalb von drei Jahren bis zu einer Größe von 65 mm heran und verpuppen sich anschließend in einem sehr festen Kokon aus Mulm und Holzmehl (FUNK 2009).

Die aktuelle Verbreitungssituation in Rheinland-Pfalz beschreibt NIEHUIS (2007, 2008). Demnach sind neuere Funde (nach 1985) nur aus dem Südosten des Landes bekannt. In den übrigen Landesteilen sind lediglich einige historische Nachweise aus dem 19. Jahrhundert und aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts belegt. Diese Funde stammen aus dem Mittelrheingebiet und aus der Umgebung von Trier und Mainz und ließen sich bislang nicht durch aktuelle Nachweise bestätigen. Der derzeitige Verbreitungsschwerpunkt liegt folglich im Oberrheingraben und in den von mildem Klima begünstigten Regionen des Südlichen Pfälzerwalds (NIEHUIS 2007).

2. Fundbeschreibung

Am 29. Juni 2009 fand der Autor am Fuß einer alten Rotbuche (*Fagus sylvatica*) die Reste der Flügeldecken und des Halsschildes eines vermutlich von einem Vogel aufgepickten Exemplars von *P. aeruginosa* (Abb. 1). Der Baum hatte mehrere großräumig ausgefaltete Schwarzspechthöhlen und war bei einem Gewittersturm im Spätfrühjahr 2009 abgeknickt (Abb. 2). Neben den Käferresten lagen noch mehrere leere Kokons.

3. Diskussion

Die versteckte Lebensweise von *P. aeruginosa* erschwert die Nachweisbarkeit dieser seltenen Rosenkäferart. Auch bei gezielter Nachsuche kann man den Großen Goldkäfer durchaus übersehen (vgl. Beispiele bei NIEHUIS 2007). Meist werden Hinweise auf ein Vorkommen der Art, wie auch im vorliegenden Fall, per Zufall entdeckt. Trotz der schwierigen Erfassbarkeit von *P. aeruginosa* häufen sich jedoch die Fundmeldungen in den letzten drei Jahrzehnten, was auf eine Bestandszunahme hindeuten kann. NIEHUIS (2007) vermutet sogar eine Arealausweitung nach Norden und schließt Wiederfunde in Mosel- und Mittelrheintal nicht aus.

Der vorliegende Fund reiht sich ein in die neuerlichen Nachweise am Isenach-Weiher zwischen Bad Dürkheim und Frankenstein sowie an einem Waldrand bei Bolanden (vgl. NIEHUIS 2008). Alle genannten Funde liegen außerhalb der bisher bekannten Verbreitungszentren Oberrhein bzw. Südlicher Pfälzerwald. Ob es sich bei dem Kaiserslauterner Fund nur um ein inselartiges Reliktvorkommen handelt oder ob Verbindungen zu benachbarten Populationen bestehen, muss aufgrund der wohl immer noch vorhandenen Kenntnisdefizite zur Verbreitungssituation unbeantwortet bleiben.



Abb. 1: Fraßreste und Kokon eines Großen Goldkäfers (*Protaetia aeruginosa*) am 29. Juni 2009 im Osten von Kaiserslautern. Foto: G. PFALZER.



Abb. 2: Unter dieser umgestürzten Rotbuche (*Fagus sylvatica*) mit ehemals großräumigen Baumhöhlen des Schwarzspechts (*Dryocopus martius*) lagen Fraßreste und mehrere leere Kokons des Großen Goldkäfers (*Protaetia aeruginosa*). Foto: G. PFALZER.

Schließlich soll noch erwähnt werden, dass der Fund bei Kaiserslautern in einem seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr bewirtschafteten Bestand erfolgte. Dies unterstreicht die ökologische Wertigkeit derartiger Lebensräume, die innerhalb der zunehmend intensiver bewirtschafteten Wälder meist nur noch in kleinparzelligen Hiebsruhebeständen oder in ausgewiesenen Naturwaldreservaten zu finden sind. Eine latente Gefährdung des Großen Goldkäfers besteht deshalb durch die infolge der Verknappung fossiler Energieträger zunehmende Nutzung der Wälder zur Gewinnung von „Energieholz“ oder durch Maßnahmen zur Verkehrssicherung. Dies gilt ebenso für weitere Tiergruppen und -arten (z. B. Fledermäuse und Vögel), die sich auf alte Baumbestände mit sekundär ausgeformten Baumhöhlen spezialisiert haben.

4. Dank

Der Autor dankt Herrn Manfred NIEHUIS für die Durchsicht der farbigen Belegphotographien und die Bestätigung der Artzugehörigkeit.

5. Literatur

- FUNK, W. (2009): Steckbriefe – Käfer – Blatthornkäfer – Großer Goldkäfer. – <http://www.insektenbox.de/kaefer/groros.htm> (Stand: 10. August 2009). Berlin.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera) (Bearbeitungsstand: 1997) (exkl. Laufkäfer (Carabidae)). – 168-230. In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & P. PRETSCHER (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 1-434 + I-XVI. Bonn.
- NIEHUIS, M. (2007): Zur Verbreitung des Großen Goldkäfers – *Protaetia (Cetoni-schema) aeruginosa* (DRURY, 1770) – in Rheinland-Pfalz (Coleoptera: Cetoniidae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11** (1): 35-54. Landau.
- (2008): Ergänzungen/Berichtigungen. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11** (2): 667-669. Landau.

Manuskript eingereicht am 10. August 2009.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Guido PFALZER, Douzistraße 36, D-67661 Kaiserslautern-Mölschbach

E-Mail: guido.pfalzer@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2007-2009

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Pfalzer Guido

Artikel/Article: [Ein Nachweis des Großen Goldkäfers - *Protaetia \(Cetonischema\) aeruginosa* \(Drury, 1770\) - im Stadtgebiet von Kaiserslautern \(Coleoptera: Lamellicornia: Cetoniidae\) 1041-1044](#)